



präsentiert



PRESSEHEFT

Kinostart
25. September 2008

Pressematerial online unter
www.mont-blanc-distribution.ch

Pressekontakt
prochaine ag
Mythenquai 355
8038 Zürich
Tel: 044 488 44 22
info@prochaine.ch

„Renn um dein Leben – aber lass die Kamera laufen“

Inhalt

| | | |
|----|--------------------------|---|
| 1. | Technische Daten | 3 |
| 2. | Die Besetzung | 3 |
| 3. | Der Stab | 3 |
| 4. | Kurzinhalt | 4 |
| 5. | Pressenotiz | 4 |
| 6. | Inhalt | 5 |
| 7. | Anmerkung der Regisseure | 7 |
| 8. | Die Regisseure | 8 |
| | 8.1 Jaume Balagueró | 8 |
| | 8.2 Paco Plaza | 9 |
| 9. | Filmax Gruppe | 9 |

1. TECHNISCHE DATEN

Produktionsland: Spanien

Länge: 78 Min

Bildformat: 1,85:1

Tonformat: Dolby Digital

2. DIE BESETZUNG

Ángela Vidal

Manu

Sergio

César

Marcos

Alex

Polizist

Frau Izquierdo

Guillem

MANUELA VELASCO

FERRÁN TERRAZA

JORGE YAMAM

CARLOS LASARTE

PABLO ROSSO

DAVID VERT

VICENTE GIL

MARTHA CARBONELL

CARLOS VICENTE

3. DER STAB

Regie

JAUME BALAGUERÓ

PACO PLAZA

Drehbuch

JAUME BALAGUERÓ

PACO PLAZA

LUIS A. BERDEJO

Produktion

JULIO FERNÁNDEZ

Ausführende Produktion

CARLOS FERNÁNDEZ

Ko-ausführende Produktion

ALBERTO MARINI

Kamera

PABLO ROSSO

Szenenbild

GEMMA FAURIÁ

Schnitt

DAVID GALLART

Ton

XAVI MAS

Kostüm

GLORIA VIGUER

4. KURZINHALT

Ein Routinejob, weiter nichts. Fernsehmoderatorin Angela Vidal (MANUELA VELASCO) und ihr Kameramann Pablo wollen eigentlich nur eine Nacht lang den Alltag der Männer einer Feuerwache dokumentieren. So denken sie sich nichts weiter, als die Feuerwehrmänner zu einem Routine-Einsatz in ein altes Mietshaus gerufen werden, wo sie der Polizei die Tür zu einer Wohnung öffnen sollen. Doch dann werden sie in der Wohnung von einer blutverschmierten Frau angegriffen, ein Polizist wird schwer verletzt. Flucht ist unmöglich, denn mittlerweile hat die Polizei das Gebäude weiträumig abgesperrt. Fernsehteam, Beamte, Feuerwehrmänner und Mieter sind gefangen in dem Haus. Dann bricht die Hölle los...

5. PRESSENOTIZ

Mit [•REC] ist den spanischen Genrespezialisten Jaume Balagueró (NAMELESS) und Paco Plaza (SECOND NAME) ein Meisterwerk des modernen Horrorfilms gelungen, das schon jetzt als Kultklassiker gefeiert wird. Mit einfachen und extrem effektiven Mitteln erschaffen die beiden ein beunruhigendes Schreckensszenario, das an Spannung und Schocks kaum zu überbieten ist.

Beim internationalen Film Festival in Sitges wurde [•REC] mit fünf Preisen ausgezeichnet: dem Publikumspreis, dem Großen Preis für einen europäischen Fantasyfilm, dem Kritikerpreis und dem Preis für die beste Regie und die beste Hauptdarstellerin. Bei den spanischen Goyas kamen Preise für den besten Schnitt und die beste Nachwuchsdarstellerin dazu.

6. INHALT

„Während Sie schlafen“ ist der Titel der Serie, die die attraktive Angela (MANUELA VELASCO) für einen lokalen Fernsehsender moderiert: Nur begleitet von ihrem getreuen Kameramann Pablo besucht sie Menschen oder Einrichtungen, denen sie eine Nacht lang folgt – während normale Bürger den Schlaf der Gerechten schlafen. Diesmal hat es Angela und Pablo auf eine Feuerwache verschlagen. Zunächst scheint ihre Befürchtung berechtigt, es könne sich um einen langweiligen Einsatz handeln. Nur in den seltensten Fällen, so wird Angela von den jungen Feuerwehrmännern Manu (FERRAN TERRAZA) und Alex (DAVID VERT) versichert, müsse man ausrücken, und auch dann selten wegen großer Feuer, sondern meistens nur, um auf Bäume verirrte Haustiere zu retten. Die Moderatorin richtet sich auf eine ruhige Nacht ein. Plötzlich reißt ein Alarm das Kamerateam und die Feuerwehrmänner aus der Monotonie...

Ein Notruf der Polizei: Eine Person sei in ihrer Wohnung eingeschlossen. Das ist die einzige Information, die vorliegt, als Angela und Kameramann Pablo der Feuerwehr zu einem alten Mietshaus folgen. Dort herrscht helle Aufregung. Die Mieter haben sich im Treppenhaus versammelt, weil sie die verzweifelten Schreie einer allein lebenden Frau in ihrer Wohnung gehört haben. Zwei Polizeibeamte sind bereits vor Ort und warten auf die Feuerwehrmänner, die für sie die Tür zu der Wohnung öffnen sollen. Als die Beamten in die Wohnung eindringen, bietet sich den Männern am Ende eines langen Korridors ein Bild des Schreckens. Es erwartet sie eine geistig verwirrte alte Frau in einem blutgetränkten Nachthemd. Als einer der Polizeibeamten auf sie zugeht, um sie zu beruhigen, greift die Frau ihn überraschend an und beißt sich in ihm fest. Nur mit großer Mühe und der Unterstützung seines Kollegen Sergio (JORGE YAHAM) sowie Manu und Alex kann sich der Polizist wieder befreien.

Panisch bringen Sergio und Manu den schwer verletzten Mann aus der Wohnung ins Erdgeschoss. Hier beginnt das eigentliche Drama: Der Verletzte kann nicht zur Rettung nach draußen gebracht werden. Ein Großaufgebot der Polizei hat das Gebäude hermetisch abgeriegelt und sorgt dafür, dass keiner der Anwesenden das Haus verlassen kann. Unter den aufgebrachten Mietern findet sich ein Krankenpfleger, der provisorisch erste Hilfe leistet. Über eine Ansage via Lautsprecher werden die Leute informiert, dass das Gesundheitsamt das Haus

gesperrt hat und an einer Lösung gearbeitet wird, die Menschen schnellstmöglich aus der misslichen Lage zu befreien. Drinnen macht sich Panik breit, als eine Frau einen Anruf von ihrem Mann erhält, der in der Apotheke Medikamente für ihre an Fieber leidende Tochter besorgt hat und dem nun der Zugang zum Haus verweigert wurde. Er berichtet von hoher Polizeipräsenz auf der Straße.

In diesem Moment stürzt aus dem ersten Stock der Feuerwehrmann Alex aus einem oberen Stockwerk ins Treppenhausfoyer– er war nach dem Angriff der verrückten alten Frau im Chaos unbemerkt oben in der Wohnung geblieben. Schwer verletzt liegt er in seiner Blutlache. Manu und Sergio eilen nach oben, um nach dem Rechten zu sehen, gefolgt von Angela und Pablo, der trotz strengster Ermahnungen von Polizist Sergio immer noch seine Kamera bei sich hat und weiterdreht. In der Wohnung der Alten kommt ihnen eine junge Frau entgegen, die stürzt und tot liegen bleibt. Dahinter taucht die alte Frau auf. Als sie der Gruppe trotz eindringlicher Warnungen weiter näher kommt, erschießt Sergio sie mit drei Schüssen.

Im Erdgeschoss ist es währenddessen gelungen, die verriegelte Tür zu einem Textillager zu öffnen. Von dort aus, so hofft man, könnte es einen Fluchtweg geben, der nicht von der Polizei kontrolliert wird. Vergebens. Alle Auswege sind versperrt, weil man von einer chemischen, biologischen oder nuklearen Bedrohung ausgeht. Die Stimmung ist angespannt, immer wieder brechen Streitereien aus. Nur langsam beruhigen sich die Menschen und finden sich schließlich im Erdgeschoss zusammen, um über ihre Situation zu beratschlagen. Zur gleichen Zeit kümmert sich der Pfleger in einem Atelier um die beiden Verletzten, deren Zustand er trotz ihrer Blutverluste vorläufig stabilisieren kann. Angela findet Zeit, die Bewohner des Hauses zu interviewen. Sie sind besorgt und voller Angst. Von dem fiebernden Mädchen erfährt sie, dass ihr Hund vor kurzem erkrankt und nun beim Tierarzt zur Beobachtung ist. Ein alt eingesessener Mieter äußert den Verdacht, eine chinesische Familie im Haus könne die Wurzel des Übels sein. Bei einer Anwesenheitsüberprüfung fällt auf, dass ein alter Mann fehlt. Er befindet sich in seinem Bett im dritten Stock, direkt unter dem seit Jahren nicht mehr bewohnten Penthouse.

Nach endlosem Warten schickt die Polizei einen Gesundheitsinspektor in das Haus, der sich hinter den verschlossenen Türen des Ateliers die beiden Verletzten ansehen will. Angela findet allerdings einen Fensterspalt, durch den Pablo die Situation filmen kann. Die Verletzten liegen mit Handschellen gefesselt auf Tischen. Beiden werden Spritzen verabreicht. Dann bricht die Hölle los. Und Angela wird klar, dass von nun an alles passieren kann. Und ihr aller Leben keinen Pfifferling mehr wert ist und ein Entkommen kaum ersichtlich ist...

7. ANMERKUNG DER REGISSEURE

Wir wollten einen Schlüssel finden, wie man einen Albtraum auf die denkbar glaubwürdigste Weise konstruieren könnte – eine erschreckende Erfahrung, die das Publikum auf eine Weise einbinden sollte, die weit über das übliche Maß hinausgeht. Also beschlossen wir, unseren Film zu erzählen, als handelte es sich um eine Fernsehreportage, ein Live-Mitschnitt, bei dem sich der Horror vor unseren Augen in Realzeit entfaltet, ohne die Möglichkeit zu haben, den Schrecken zu stoppen oder zu manipulieren.

Unsere Idee war es, auf die üblichen Möglichkeiten des Suspense oder gängiger narrativer Gimmicks, die man üblicherweise in Filmen dieser Art findet, zu verzichten. Die Action sollte sich einfach entwickeln, als wäre man dabei. Sie sollte echt und unaufhaltsam sein. Als wäre sie lebendig. Als würde all das Gezeigte tatsächlich passieren.

Wir trafen die Entscheidung, alle Horrorelemente im Set unterzubringen und sie zum Leben zu erwecken. Sie sollten sich aus sich selbst heraus. Niemand sollte bestimmen und vorhersehen können, was als nächstes passiert. Ganz künstlich erschufen wir eine Situation des extremen Horrors. Und dann ließen wir sie sich einfach entwickeln. Wir ließen sie wachsen.

Alles, was wir tun mussten, war, die Ereignisse aufzuzeichnen. Wir brauchten einen Beweis. Als wären wir selbst Teil des Horrors, den wir selbst erschaffen hatten.

Zum Glück können wir sagen, dass wir überlebt haben. Und dass wir die Geschichte erzählen können. *Jaume Balagueró & Paco Plaza*

8. DIE REGISSEURE

8.1 JAUME BALAGUERÓ

Regie, Drehbuch

JAUME BALAGUERÓ ist ein junger Filmemacher, der in seiner Heimat Spanien und im Ausland längst den außergewöhnlich guten Ruf als einer der begabtesten Regisseure für Genrefilme genießt. Schon mit seinem Filmdebüt machte er von sich reden: Der harte Schocker LOS SIN NOMBRE („The Nameless“, 1999) wurde von Kritikern und Publikum begeistert aufgenommen und ebnete ihm den Weg für den Boxoffice-Erfolg DARKNESS („Darkness – Die Macht der Finsternis“, 2002), in dem namhafte Darsteller wie Oscar®-Gewinnerin Ana Paquin, Lena Olin, Iain Glen und Giancarlo Giannini die Hauptrollen spielen.

DARKNESS war in Spanien ein Kassenerfolg, der weltweit mit großem Erfolg lief. Allein in den USA konnte der Film 25 Millionen Dollar einspielen, ein Meilenstein für eine spanische Produktion.

Balaguerós mit Spannung erwarteter dritter Film, FRÀGILES („Fragile – A Ghost Story“, 2006) mit Calista Flockhart, Richard Roxburgh und Elena Anaya, feierte seine Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Auch dieser Gruselfilm war in Spanien ein Kinohit und lief weltweit sehr erfolgreich.

Zuletzt erregte er Aufsehen mit seinem Beitrag zu der sechsteiligen Reihe PELICULAS PARA NO DORMIR PARA ENTRAR A VIVIR, der ebenfalls in Venedig vorgestellt wurde.

8.2 PACO PLAZA

Regie, Drehbuch

PACO PLAZA gab sein Regiedebüt mit EL SEGUNDO NOMBRE („Second Name – Dein Name sei Tod“, 2002), dessen Drehbuch er gemeinsam mit Fernando Marias nach einem Roman von Ramsey Campbell verfasste. Der Film etablierte Plaza als eines der großen Talente des fantastischen Films und konnte einen Silbernen Méliès in Sitges beim Katalonischen Internationalen Film Festival erringen.

Der Horror-Thriller ROMASANTA („Romasanta – Auf den Spuren der Bestie“, 2004) war seine zweite Arbeit für das Label Fantastic Factory von Filmmax Entertainment. Der Film wurde weltweit veröffentlicht und von Lionsgate in den USA herausgebracht. Plasas jüngste Arbeit ist CUENTO DE NAVIDAD („Xmas Tale“, 2006), sein Beitrag zu der ambitionierten sechsteiligen Reihe „Películas para no dormir“.

Mit Jaume Balagueró arbeitete Paco Plaza zuvor bereits an der Dokumentation LA PELICULA (2002), der die erfolgreiche Tour der Stars von „Operación Triunfo“, der spanischen Ausgabe von „Deutschland sucht den Superstar“, dokumentierte. Diese Erfahrung und ihre gegenseitige Hochachtung vor ihrer Arbeit im fantastischen Filmgenre brachte diese beiden Größen des Genrefilms dazu, sich auch für [•REC] zusammen zu schließen.

9. FILMAX GRUPPE

Die FILMAX Gruppe hat ihren Sitz in Barcelona. Mit Julio Fernández als Geschäftsführer bestätigt sie ihre Position als eines der erfolgreichsten spanischen Unternehmen im audiovisuellen Bereich. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Projekte rund um den Globus. Zu Beginn des Jahrzehnts wurde das Tätigkeitsfeld der Company durch die Eröffnung eines Multiplexkinos mit 15 Leinwänden in Barcelona erweitert.



Unter dem Banner von CASTELAO PRODUCTIONS hat sich die 1999 gegründete FILMAX Gruppe, stetig im Bereich Filmproduktion etabliert. Zu den ersten Produktionen gehörten lokale spanische Projekte wie LOS SIN NOMBRE („The Nameless“, 1999) von Regisseur Jaume Balagueró, der den Méliès de Oro als Bester Europäischer Fantasy Film gewann, oder der Familienfilm MANOLITO GAFOTAS (1999), der in Spanien über eine Million Zuschauer begeisterte. Daneben entstehen internationale Produktionen und Ko-Produktionen, deren hohe Qualität der effektiven und hervorragenden Arbeit der Entwicklungsabteilung der Company zuzuschreiben ist.

Große Erfolge feierte man im Anschluss mit so unterschiedlichen Titeln wie dem Familienfilm EL RATON PEREZ („Herr Figo und das Geheimnis der Perlenfabrik“, 2006), dem Schocker KM 31 („KM 31“, 2006), Jaume Balaguerós Horrorfilmen FRAGILES („Fragile – A Ghost Story“, 2005) und DARKNESS („Darkness – Die Macht der Finsternis“, 2002) mit Christina Ricci, TAPAS (2005) von José Corbacho und Juan Cruz, sowie Brad Andersons THE MACHINIST („Der Maschinist“, 2004) und seinem neuen Film TRANSSIBERIAN („Transsiberian“, 2008). Aktuell hat man einen Volltreffer mit Balaguerós originellem Zombie/Virus-Film [•REC] („[Rec]“, 2007), der beim Filmfestival in Sitges fünf Preise gewinnen konnte und zum Renner an den spanischen Kinokassen wurde.

Zudem sind der Mysterythriller EL ULTIMO JUSTO („The Last of the Just“, 2007) und die Animationsfilme NOCTURNA (2007) und DONKEY XOTE (2007) fertiggestellt. In Postproduktion befinden sich THE SULTANS OF THE SOUTH (2008) von Alejandro Lozano, COBARDES (2008) von Juan Cruz & Jose Corbacho sowie LOVE, PAIN & VICE VERSA (2008) von Alfonso Pineda Ulloa. Aktuell wird DIARY OF A SEX-ADDICTED WOMAN von Christian Molina gedreht.

Zu einem der beeindruckendsten Projekte der FILMAX Gruppe zählt Fantastic Factory, ursprünglich eine Idee von Julio Fernández in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Filmemacher Brian Yuzna. Unter diesem Label deckt FILMAX mit Unterstützung von namhaften Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen und Genres aus der ganzen Welt alle Bereiche der Kinoindustrie ab. Die ersten Filme des Labels waren FAUST: LOVE OF THE DAMNED („Faust“, 2001) von Yuzna,



ARACHNID („Arachnid“, 2001) von Jack Sholder, DAGON („Dagon“, 2001) von Stuart Gordon und BEYOND RE-ANIMATOR („Beyond Re-Animator“, 2003) von Yuzna. Zu den jüngeren Projekten von Fantastic Factory gehören ROMASANTA („Romasanta – Auf den Spuren von Bestie“, 2004) von Paco Plaza, ROTTWEILER („Rottweiler“, 2004) von Brian Yuzna, LA MONJA („The Nun“, 2005) und BENEATH STILL WATERS („Beneath Still Waters“, 2005).